

VON DER
FREUDE,
KONTAKT
ZU GLÜCK-
LICHEN
GÄSTEN ZU
HABEN



Gemeinsam mit hotelleriesuisse Graubünden porträtieren wir in diesem Magazin jeweils eine Person aus der Hotellerie und schauen hinter die Kulissen des betreffenden Betriebs. Den Anfang machte in der Sommerausgabe Annette Sophie Hladik vom Hotel «Kulm» in Arosa. Nun folgt Géraldine Andenmatten vom Hotel «Schweizerhof» in der Lenzerheide.

MIT GÉRALDINE ANDENMATTEN SPRACH RENÉ CHATELAIN,
FOTOS VON SUSANNE SCHWIERTZ UND DOLORES RUPA

Z war wuchs die 21-jährige Géraldine Andenmatten in Liestal, Kanton Basel-Landschaft auf, doch ihr Name verrät es – sie ist Walliserin durch und durch. Den unüberhörbaren, sympathischen Dialekt ihrer Eltern hat sie sich bewahrt, obschon sie bis zum Abschluss ihrer Kochlehre im Spital Liestal in einem «fremden» sprachlichen Umfeld lebte. Als Kind träumte sie davon, dereinst Polizistin zu werden, der Einfluss ihres 14 Jahre älteren Bruders Patrick, der Koch ist, leitete sie dann aber in eine ganz andere Richtung. Nach der Lehre zog es sie erst mal nach England, wo sie einen dreimonatigen Sprachkurs besuchte.

Nach der Rückkehr in die Schweiz vor zwei Jahren war sie zunächst ratlos, «aber offen für vieles». Da kam ihr die Möglichkeit eines Praktikums im Hotel «Schweizerhof» in der Lenzerheide – vermittelt durch ihre Schwägerin, die Frau ihres Bruders, die auch dort arbeitet – gerade recht. Aus dem Praktikum wurde eine feste Anstellung, allerdings nicht in der Küche, sondern im Service. «Mir macht der direkte Kontakt mit den Gästen viel Freude, was in der Küche nicht so der Fall ist», streicht die junge Mitarbeitende ihre Hauptmotivation für den Wechsel an die Front heraus.

Besondere Freude gibt es ihr, die vielen glücklichen Gäste zu sehen und dazu beitragen zu können, deren Ferien einzigartig und unvergesslich machen zu können.

AUF DEM TÖFF DURCH DIE LANDSCHAFT BRAUSEN

Mit den Kolleginnen und Kollegen im Betrieb pflegt Géraldine ein freundschaftliches Verhältnis, zum Teil auch in der Freizeit. Im Sommer setzt sie sich am liebsten auf den Rücksitz der 800er-Kawasaki ihres Freundes Bruno, der als Sous-Chef im gleichen Betrieb arbeitet.

«Mit dem Töff über die Pässe brausen ist meine liebste Freizeitbeschäftigung», schwärmt Géraldine. «Dieses Jahr fuh-



HOTELLERIESUISSE

Hotelleriesuisse Graubünden HSGR (www.hsgr.ch) ist die Unternehmerorganisation der Hotellerie im Kanton Graubünden. Die 400 besten und durch die Sternenklassifikation ausgezeichneten Hotels in Graubünden mit 90 Prozent der Übernachtungen und rund 85 Prozent des Zimmerangebots zählen zu deren Mitgliedern.

Die zentrale Aufgabe ist die Förderung optimaler Rahmenbedingungen für die Hotellerie und den Tourismus, indem frühzeitig auf den politischen Entscheidungsprozess Einfluss genommen wird. Eine weitere sehr wichtige Aufgabe des Vereins ist die Förderung der Aus- und Weiterbildung für die gastgewerblichen Berufe. HSGR unterhält zudem ein Netzwerk mit Partnern der Branche mit dem Ziel, gegenseitig Synergien zu fördern. Der Verein betreibt im Haus der Wirtschaft in Chur eine Geschäftsstelle, die unter anderem die Vereinsmitglieder mit dem Geschäftsführer als patentiertem Bündner Anwalt in Rechtsfragen unterstützt.





ren wir einmal sogar bis nach Como.» Dass dann im Winter vor allem Skifahren mit Freunden, Kollegen und den ab und zu auf Besuch kommenden Verwandten auf dem Freizeitprogramm steht, versteht sich in diesem Ski- und Wintersportparadies von selbst.

Dass kein Heimweh nach Liestal entsteht, dafür sorgen auch ihr Bruder Patrick, der im nahe gelegenen Spital in Cazis als Koch arbeitet, und dessen Frau Carmen Andenmatten, Restaurantleiterin im Hotel «Schweizerhof» Lenzerheide.

SPÄTER FAMILIE

Wo sie sich in zehn Jahren sehe, wollten wir wissen. So weit in die Zukunft möchte sie gar nicht blicken, sie weile zwar gerne im Heimatland ihres Freundes («ein herrliches Land mit netten Menschen»), falls sie mal eine Familie gründen würde, wäre das wohl eher in der Schweiz. Die Chancen dazu sind gross, hat doch Bruno Monteiro hier schon die Ausbildung zum Koch absolviert und fühlt sich in der Schweiz voll integriert.



DER AUTOR

René Chatelain, Gründer von
GRAUBÜNDEN EXCLUSIV

WOHLFÜHLHOTEL MIT GRANDIOSEM HAMAM

Die geräumigen Alpenchic-Zimmer, der grösste Hamam der Bündner Alpen, die regionale Gourmetküche und ein abwechslungsreiches Kulturprogramm lassen die Ferien im Hotel «Schweizerhof» in Lenzerheide unvergesslich werden.

Die Lenzerheide gehört zu den schönsten Hochtälern der Alpen: verschneite Tannen, weiss gezuckerte Berge mit atemberaubender Aussicht, soweit das Auge reicht. Mitten in dieser Bergwelt steht das Hotel «Schweizerhof», Lenzerheide. Allein die Zimmer sind eine Reise wert. Wer es gerne grosszügig und chic mag, wird sich in den geräumigen Alpenchic-Zimmern besonders wohl fühlen. Das Designerpaar Jörmann & Woodtli liess sich bei der Gestaltung von der Natur inspirieren. So trennt zum Beispiel eine lichtdurchlässige Lärchenwand Bad- und Wohnbereich. Jeweils zwei Alpenchic-Zimmer sind mit einer Verbindungstür versehen – ideal für Familien.

Entspannen im Hamam

Das eigentliche Schmuckstück des Hotels ist der vom Architekten Max Dudler gestaltete Hamam – der grösste Hamam der Bündner Alpen. In den wunderschönen Räumen mit warmer Farbe, weichem Licht und gedämpfter Musik lässt es sich so richtig entspannen. Eine Massage, ein spezielles Bad oder eine kosmetische Behandlung runden das Verwöhnprogramm ab. Den Gästen steht ein Fitnessraum zur Verfügung. Ausserdem führt das Hotel «Schweizerhof» täglich verschiedene Activity-Kurse durch, die für Hotelgäste kostenlos sind.

Spitzenküche und spannendes Kulturprogramm

Kultur wird im Hotel «Schweizerhof» gross geschrieben. In der Wintersaison 2016/2017 erwartet die Gäste ein reichhaltiges Kulturprogramm: Talks mit spannenden Persönlichkeiten wie Mona Fetsch und Gian Rupf, Jazzkonzerte, Kabarettaufführungen (OHNE ROLF), ein Multimediafestival sowie eine alpine Buchmesse. Auch kulinarisch bietet das Hotel «Schweizerhof» Hochgenuss. In mehreren Restaurants werden möglichst regionale und naturnahe Produkte verarbeitet und traditionelle Gerichte neu interpretiert.

Erst kürzlich wurde das Viersterne-Superior-Hotel «Schweizerhof» im Rating der Sonntags-Zeitung als zweitbestes Familienhotel der Schweiz ausgezeichnet.

Das 1904 erbaute Hotel hat eine bewegte Vergangenheit. 1994 ging es in den Besitz der heutigen Gastgeber Andreas und Claudia Züllig-Landolt über. Andreas Züllig war während zehn Jahren Präsident von hotellerieuisse Graubünden und amtiert nun seit Januar 2015 als Präsident des Branchenverbandes hotellerieuisse.

